

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

**Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre!**



Dr. Alfred Gusenbauer

© REUTERS/Herbert Neubauer

STRABAG hat auch im abgelaufenen Geschäftsjahr 2015 einen erfreulichen Geschäftserfolg erzielt: Wie prognostiziert, konnten die Ergebnisse ausgebaut werden. Die Ertragslage und die Rentabilität verbesserten sich nicht zuletzt aufgrund des besonderen Augenmerks auf das Risikomanagement und die Effizienzsteigerung durch die kontinuierlich umgesetzten Maßnahmen der Task Force „STRABAG 2013ff“. Dem Aufsichtsrat kommt dabei die wichtige Rolle zu, gemeinsam mit dem Vorstand stets darauf zu achten, dass dieser Weg einer nachhaltigen Strategie im Interesse aller Stakeholder weiter verfolgt wird, dass der Konzern die Entwicklungen auf den Märkten rechtzeitig erkennt und die notwendigen Anpassungen der Strategie konsequent umsetzt.

Offener Informations- und Meinungsaustausch in sechs Aufsichtsratssitzungen

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2015 die ihm nach Gesetz, Satzung, Österreichischem Corporate Governance Kodex (ÖCGK) und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen, den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und seine Geschäftsführung überprüft und überwacht. 2015 haben insgesamt sechs Sitzungen des Aufsichtsrats, zwei Sitzungen des Prüfungsausschusses und eine Sitzung des Präsidial- und Nominierungsausschusses stattgefunden. Sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats und der Ausschüsse des Aufsichtsrats sind im Sinn des ÖCGK frei und unabhängig und waren in den jeweiligen Sitzungen ordnungsgemäß vertreten.

Der Vorstand hat im Rahmen eines Informations- und Meinungsaustauschs sowie in offenen Diskussionen mit dem Aufsichtsrat regelmäßig über die Marktsituation, den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft berichtet. Insbesondere hat der Vorstand dem Aufsichtsrat in allen Sitzungen über die strategische Ausrichtung von STRABAG, die Ertrags- und Finanzlage, die Personalsituation, Investitions- und Projektentwicklungsvorhaben sowie Großprojekte ausführlich berichtet bzw. zu wichtigen Geschäftsfällen die Zustimmung des Aufsichtsrats eingeholt. Der Aufsichtsrat befasste sich laufend und eingehend mit den Unternehmensplanungen und in weiterer Folge auch mit den entsprechenden Abweichungsanalysen. Im Einzelnen sind folgende Gegenstände der Aufsichtsratssitzungen hervorzuheben:

AUFSICHTSRATSSITZUNG 1: GEPLANTE AKQUISITION DISKUTIERT

In der ersten Aufsichtsratssitzung am 12.1.2015 erörterte der Aufsichtsrat eine

geplante Akquisition, die letztendlich nicht zustande kam, ausführlich.

AUFSICHTSRATSSITZUNG 2: PLANUNG 2015 INKLUSIVE INVESTITIONS- UND FINANZSITUATION SOWIE AUSWIRKUNGEN DER TASK FORCE „STRABAG 2013FF“ AUF ÖSTERREICH

Der Aufsichtsrat beschäftigte sich in der Sitzung vom 23.2.2015 mit der aktuellen Lage des

Konzerns sowie dem Investitionsbudget und den Finanzmittelplanungen für 2015. Zu den

weiteren Themen gehörte die Mittelfristplanung für den Zeitraum 2016 bis 2018.

Ausführlich diskutiert wurden auch die Auswirkungen der Task Force „STRABAG 2013ff“ auf die Organisationseinheiten in Österreich.

Der Aufsichtsrat konnte sich davon überzeugen, dass auf Ebene des Managements mit Verschlenkungsmaßnahmen begonnen wurde und die Synergien zwischen dem Hoch- und Ingenieurbau sowie dem Verkehrswegebau noch stärker genutzt werden.

AUFSICHTSRATSSITZUNG 3: JAHRESABSCHLUSS UND CORPORATE GOVERNANCE-BERICHT

In der dritten Aufsichtsratssitzung des Geschäftsjahrs 2015 am 27.4.2015 erörterte der Aufsichtsrat gemeinsam mit dem Vorstand den Jahresabschluss, den Lagebericht, den Corporate Governance-Bericht, den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht der STRABAG SE. Der Prüfungsausschuss berichtete über die Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses, der Lageberichte und des Corporate Governance-Berichts. Die Prüfung durch die Abschlussprüferin führte zu keiner Beanstandung, alle Fragen des Prüfungsausschusses konnten zur Zufriedenheit beantwortet werden.

Der Aufsichtsrat stellte daher den Jahresabschluss 2014 fest. Auch der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands wurde geprüft und der Hauptversammlung zur Annahme empfohlen. Die Bestellung der KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Linz, als Abschluss- und Konzernabschlussprüferin und der Bericht des Aufsichtsrats wurden erörtert und genehmigt.

In der Sitzung des Präsidial- und Nominierungsausschusses vom 27.4.2015 wurde über die fachlichen und persönlichen Qualifikationen der Kandidatinnen und Kandidaten Dr. Alfred Gusenbauer, Mag. Kerstin Gelbmann, Mag. Hannes Bogner und William R. Spiegelberger zur Wahl in den Aufsichtsrat eingehend beraten.

Über persönliche Qualifikationen beraten

AUFSICHTSRATSSITZUNG 4: NEUKONSTITUIERUNG DES AUFSICHTSRATS

Nach der 11. Ordentlichen Hauptversammlung am 12.6.2015 konstituierte sich der Aufsichtsrat neu.

AUFSICHTSRATSSITZUNG 5: INFRASTRUKTUR UND IMMOBILIEN DEVELOPMENT SOWIE UMSETZUNGSBERICHT TASK FORCE „STRABAG 2013FF“ FÜR DEUTSCHLAND/BENELUX/ SKANDINAVIEN

Nach einem Bericht über die positiv verlaufene 11. Ordentliche Hauptversammlung ging der Vorstand auch über die aktuelle Lage des Konzerns und auf die Entwicklungen bei Infrastruktur und Immobilien Development-Projekten des Konzerns ein. Besondere Erwähnung fanden das erstandene PPP-Projekt Autobahn Mar 1 im Nordwesten Kolumbiens sowie das zu diesem Zeitpunkt in der Ausschreibungsphase befindliche Autobahnprojekt D4/R7 Bratislava. Weiters legte der

Prüfungsausschuss die Ergebnisse der Prüfungen der Internen Revision vor. Die Wirtschaftsprüferin berichtete über die Planungen zur Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2015.

Schließlich wurden die Vorschläge der Task Force „STRABAG 2013ff“ und deren Umsetzung in Deutschland/Benelux/Skandinavien erörtert. Die Maßnahmen greifen, und es ist eine positive Entwicklung zu erkennen.

AUFSICHTSRATSSITZUNG 6: REFINANZIERUNG VON KREDITEN UND GEPLANTER ERWERB VON ANTEILEN AN DER ED. ZÜBLIN AG

In der letzten Aufsichtsratssitzung des Geschäftsjahrs 2015 am 14.12.2015 wurde vom Vorstand zunächst über die aktuellen Entwicklungen berichtet. Die besonders starken Zuwächse in Polen, Rumänien, der Slowakei und Tschechien waren ein Thema.

Vom Aufsichtsrat genehmigt wurde die Refinanzierung des syndizierten Avalkredits und des syndizierten Barkredits. Ausführlich erörtert wurde auch der geplante Erwerb der restlichen 42,74 % an der Ed. Züblin AG. Der gesamte Aufsichtsrat stand diesem Plan positiv gegenüber und gab dem Vorgang seine Zustimmung.

Abschließend wurden die Ergebnisse der jährlichen Selbstevaluierung des Aufsichtsrats erörtert: Sie ergab, dass die Arbeitsweise des

Aufsichtsrats insgesamt als sehr positiv beurteilt wurde, sodass kein Handlungsbedarf festzustellen war.

Konzernabschluss mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen

Dem Prüfungsausschuss wurde entsprechend Regel C-18 des ÖCGK von der Internen Revision über den Revisionsplan und wesentliche Ergebnisse berichtet. Weiters überwachte der Prüfungsausschuss die Rechnungslegungsprozesse (einschließlich der Konzernrechnungslegung), die Abschlussprüfung (einschließlich der Konzernabschlussprüfung) und die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems sowie des Revisionssystems. Schließlich wurde auch die Unabhängigkeit der Abschlussprüferin (Konzernabschlussprüferin), insbesondere im Hinblick auf die für die geprüfte Gesellschaft erbrachten zusätzlichen Leistungen, geprüft und überwacht.

Die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Linz, prüfte den Jahresabschluss und den Lagebericht der STRABAG SE für das Geschäftsjahr 2015. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung hatte die Abschlussprüferin keinerlei Anlass für Beanstandungen und hat daher den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der vom Vorstand in Anwendung von § 245a UGB nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag verpflichtend anzuwendenden, vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellte Konzernabschluss und der Konzernlagebericht der

STRABAG SE für das Geschäftsjahr 2015 wurden von der KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Linz, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Prüfberichte der Abschlussprüferin und der Konzernabschlussprüferin wurden dem Aufsichtsrat vorgelegt. Der Prüfungsausschuss hat den Jahresabschluss 2015 samt dem Lagebericht einschließlich des Vorschlags für die Gewinnverwendung und des Corporate Governance-Berichts und den Konzernabschluss 2015 samt dem Konzernlagebericht geprüft und die Feststellung des Jahresabschlusses durch den Aufsichtsrat vorbereitet.

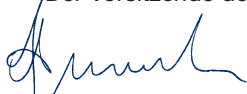
Der Aufsichtsrat hat alle Unterlagen sowie den Bericht des Prüfungsausschusses geprüft. In seiner Sitzung vom 25.4.2016 hat sich der Aufsichtsrat mit dem Jahresabschluss und dem Konzernabschluss 2015 einverstanden erklärt und den Jahresabschluss 2015 gebilligt, der damit festgestellt war. Der Aufsichtsrat schloss sich dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands an. Der Aufsichtsrat schlug vor, die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Linz, zur Abschlussprüferin und zur Konzernabschlussprüferin für das Geschäftsjahr 2016 zu bestellen, und entsprach damit dem Vorschlag des Prüfungsausschusses.

Dank an Vorstand sowie an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Abschließend möchte der Aufsichtsrat dem gesamten Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Dank und Anerkennung für ihre

wertvollen Leistungen im vergangenen Geschäftsjahr aussprechen.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats der STRABAG SE



Dr. Alfred Gusenbauer
Wien, am 25.4.2016